

Leipzig, am 26. 12. 28.

Liebe Tante Resi Ged,

für die wunder-
baren Taschentücher, dan-
ke ich Dir viel, vielmal,
Entschuldige bitte, dass
das erst jetzt geschieht,
aber als Papa's und Tsi's
"Privatschreiberin" wie Papa
mich nennt, bleibt mir
nicht sehr viel Zeit übrig.
Die Taschentücher sind aber
ganz entzückend und ich
habe mich sehr, sehr damit
gefreut.

Felix ist bisher mit mir
lön. Er hat mit so oft ge.
schrieben und ich habe ihm
noch nicht einmal gedankt
vielfach auch aus Zeitmangel.
Ich bekenne mich jedoch
schuldig und verspreche,
mich zu bessern. -

Kanna ist während
der Ferien zu Hause. Sie
ist von böhn ganz beglei.
stent. - Mutti war wieder
in Felsnitz bei Ingegrutter.
Sie ist gesund und munter
und fühlt sich nach wie
vor sehr wohl dort.

Leipzig, 16. November 28.

Meine liebe Tante Mirjam!

Vielen, vielen herzlichen

Dank! Ich weiß gar nicht
was ich zu solch einem kost-
baren Geschenk sagen soll,
so etwas Wunderbares
habe ich überhaupt noch
nicht gesehen